Jahresbericht 2021
Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel

Wasserspiele Kinderkarawane Sommer 2021

Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel
Kasernenhof 10
4058 Basel
061 366 30 60
www.robi-spiel-aktionen.ch

Inhalt

VORWORT VOM VORSTAND DES VEREINS ROBI-SPIEL-AKTIONEN **3**

Personelles **3**

Finanzielles **4**

Ausblick **4**

UMZUG DER GESCHÄFTSSTELLE IN DEN PONYSTALL **5**

ABTEILUNG OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT (OKJA) **6**

Stationäre Angebote **7**
Endlich wieder ein Kinder Robi-Fest 2021 auf dem Robi Volta 7
Robi Bachgraben: Achtung Baustelle!! 9

Mobile Angebote **10**

Kindertankstellen und Spielbuden **11**

Projekte **12**
Summerkunschti 12
Adventskalender 13

Spielmaterialverleih und Ludotheken Bläsi und St. Johann **13**

ABTEILUNG TAGESSTRUKTUREN **13**

Tagesstrukturen **125**
Aus den Tagesstrukturen 125
Tagesstruktur St. Johann: Umbau alle Jahre wieder! 15
TS Gotthelf: Die Villa Kunterbunt erstrahlt in neuem Glanz 17

Mittagstische Bachgraben und Gundeli **18**

Tagesferien **18**

DANK **19**

Vorwort vom Vorstand des Vereins Robi-Spiel-Aktionen

Vorstand RSA 20.03.2022 / Theres Wernli

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel hat an der Mitgliederversammlung im April 2021 einen neuen Vorstand gewählt. Nach drei bewegten Jahren haben alle bisherigen Vorstandsmitglieder den Verein fast neu organisiert in unsere Hände gelegt. Seit Mai 2021 ist zudem die Geschäftsstelle neu in den Räumlichkeiten direkt neben dem Spielestrich Kaserne zu finden.
Da alle bisherigen Vorstandsmitglieder gesamthaft zurücktraten, war das 2021 ein äusserst ereignisreiches wie arbeitsintensives Jahr für uns fünf neue Vorstandsmitglieder. Die Nachfolge des Geschäftsleiters, die Folgen der drohenden Überschuldung/Konkurs und daraus resultierenden Restrukturierungsmassnahmen, die Covid-Krise sowie eine neue Leistungsvereinbarung für den Robi Spielplatz Birsfelden und sich nur per Zoom als Gremium kennen zu lernen, machten den Einstieg nicht nur einfach.
Der bisherige Vorstand und die Geschäftsleitung ad Interim unterstützten uns, wo sie konnten, beantworteten geduldig alle Fragen, beschafften Unterlagen und ermöglichten es uns, in die übernommenen Aufgaben hineinzuwachsen.
Strukturell drängte es auf verschiedenen Ebenen, Formen der Führung und Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsleitung sowie mit unseren finanziellen Hauptpartnern im Erziehungsdepartement Basel-Stadt zu finden. Bis zur Stabilisierung der finanziellen Lage will der Kanton in regelmässigem Austausch bleiben und die Eignung einer kollegialen Geschäftsführung beobachten. Der Vorstand steht klar hinter einem solchen Modell, nicht letztlich da es die Werte der Robi Spielaktionen reflektiert. Aber auch wir sind uns der Risiken einer kollegialen Geschäftsleitung bewusst. Entsprechend begleiten wir den Entwicklungsprozess aufmerksam und eng. Dazu wurde ein neues Führungsmodell mit der Firma „Mäder & Partner AG New Placement" erarbeitet, in der alle Abteilungen der operativen Tätigkeiten vertreten sind. In vier Workshops wurden die Rahmenbedingungen und Instrumente sowie die Rollen der Geschäftsleitung (GL) und der Vorstandsmitglieder eingehender bearbeitet und adäquate Arbeitsmethoden eingeführt. Zudem führen wir seit November Diskussionen zu Werten und Vision für ein Leitbild, damit unter den Vorstandsmitgliedern sowie in der kollegialen GL und in der Gesamtorganisation eine gemeinsame Ausrichtung und Kultur entsteht. Dieser Prozess wird uns auch im 2022 weiter beschäftigen.
Natürlich durften die laufenden Geschäfte nicht unter der Organisationentwicklung leiden und nur dank der operativen „Nimmermüden" Meike Rubin, Corinne Ruckstuhl, Jonathan Stämpfli, Alexandra Estermann, Tamino Lüthi, Patrick Meder und Pia Vonarburg, denen unser grosser Dank gebührt, war es möglich, dass die aktuellen Projekte wie die „Summerkunschti" und die Kinder und ihre Familien kaum etwas von unseren internen Dynamiken sowie von der herausfordernden Finanzsituation des Vereins Robi-Spiel-Aktionen spürten. Die motivierten Mitarbeiter:innen hielten die Robi-Angebote in Schuss und verschafften unzähligen Kindern in Basel und Umgebung eine kreative Freizeit. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Personelles

Im Frühling wurde der letzte Entscheid des alten Vorstands Realität - der Geschäftsleiter Peter Kaderli verliess die Robi-Spiel-Aktionen und übergab den Führungsstab der kollegialen Geschäftsleitung.
Mit der überraschenden Kündigung von Projektleiter Tamino Lüthi hat sich die Situation im Sommer erneut verändert und wir haben beschlossen, die GL auf vier Leitungspersonen zu reduzieren. Anfangs August wurde die Leitungsstelle für den Bereich Tagesstruktur ausgeschrieben und erfolgreich per 1. Dezember mit Marlen Fiechter besetzt. Parallel dazu wurde intensiv am Stellenbeschrieb der OKJA-Leitung gearbeitet, um die letzte Lücke zu schliessen. Mit

der Anstellung von Pia Vonarburg als neues Geschäftsleitungsmitglied konnten wir eine erfahrene und gut im Robi verankerte Sozialpädagogin gewinnen.
Seit Februar 2022 ist die Geschäftsleitung nun zusammen mit den Abteilungen Finanzen und Rechnungswesen sowie Personal und Administration komplett weiblich und wir freuen uns vier so kompetente Fachfrauen an der Spitze zu haben!
An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Peter Stirnimann (Präsident), Andreas Meyer-Primavesi (Vizepräsident), Andrea Müller, Katrin Kocher, Mathias Thurneysen, die uns einen „erfrischten" Verein übergeben haben.
Lieben Dank an Daniel Jansen, unseren scheidenden Präsidenten, der leider nur kurz, aber mit riesigem Engagement die Robi-Spiel-Aktionen geprägt hat sowie auch an Andreas Lauener, der für die OKJA zuständig war. Ebenfalls danken wir den weiterhin amtierenden Kollegen im Vorstand, Lukas Hug, Benjamin Sommerhalder und Theres Wernli für ihre aktive und sehr wertvolle Unterstützung.

Finanzielles
Leider mussten erneut nicht nur erfreuliche Entscheide gefällt werden wie beispielweise die Schliessung der Ludotheken St. Johann und Bläsi auf Ende 2021. Die Robi-Spiel-Aktionen haben keine finanziellen Reserven um solch defizitäre Projekte zu tragen. Finanzielle Bedenken, Covid-Unsicherheiten sowie personelle Ressourcen zwingen uns weiterhin vorsichtig zu planen und zu handeln. Eine Konzentration auf die Kernaufgaben „Spielplätze und Animation" und die „Tagesstrukturen" ist weiterhin notwendig.
Umso erfreulicher fiel dann die Rechnung aus. Der Vorstand konnte eine grössere Spende „gewinnen", welche über drei Jahre verteilt für projektbezogene Defizitgarantien sowie zum Aufbau vom Eigenkapital und Reserven verwendet werden kann. Wir sind extrem dankbar hierfür und für alle kleinen und grossen Beiträge von Spender:innen.
Auch zeigten die getroffenen Restrukturierungsmassnahmen, so schmerzhaft sie teilweise waren, Wirkung, wodurch der Verein Rücklagen bilden konnte und auf solidem Fundament ins 2022 starten kann.
Für die Rettung der Ludotheken wurde ein Budgetpostulat eingereicht die das Betriebsjahr 2022 sichern sollen. Die finanzielle Unterstützung durch den Kanton wäre einmalig und ist mit der Auflage verknüpft, den Bedarf abzuklären, Konzept und Inhalte zu überprüfen und Sponsoren/Stiftungen für eine nachhaltige Finanzierung zu finden. Sollten alle Bemühungen nicht zum gewünschten Ergebnis führen, droht die definitive Schliessung.
Zugleich freuen wir uns sehr, dass der Grosse Rat die Budgetpostulate für die Finanzierung der Winterbetriebe 2022 und 2023 der zwei Kindertankstellen auf der Claramatte sowie der Oekolampadmatte zu Händen des Regierungsrats überwiesen hat. Wir hoffen sehr, dass dieser hierauf eintreten wird.

Ausblick
Wir schauen gestärkt und motiviert in die Zukunft. Wir freuen uns sehr auf die Arbeit für und mit den Robi-Kindern, die schon bald startende „Summerkunschti" 2022 und drücken alle Daumen, dass der „Märliwald" nach zwei Jahren der Corona-bedingten Pause im Dezember wieder stattfinden kann. Er wird etwas kleiner daherkommen als früher. Aber wir geben alles, dass er mit mindestens gleich viel Herzblut und Kreativität Kinder- und Erwachsenenaugen zum Strahlen bringen wird.

Im Namen des Vorstandes
Theres Wernli und Daniel Jansen, Vorstand Verein Robi-Spiel-Aktionen

Umzug der Geschäftsstelle in den Ponystall

Der Ponystall ist eigentlich der Medienraum vom SpielEstrich, ein 11+ Angebot der OKJA. Hier haben der SpielEstrich Kinderdiscos und -kinos durchgeführt. Kinder und Jugendliche haben hier gechillt, Musik gehört, Pingpong gespielt und vieles mehr.
Nun ist im Mai 2021 die Geschäftsstelle provisorisch in den Ponystall gezogen. Damit konnte der Verein Kosten sparen und die Geschäftsstelle hat Zeit gewonnen, sich neu zu strukturieren.

Unter der Leitung von Tamino Lüthi und der tatkräftigen Hilfe aus Tagesstrukturen und OKJA, konnte alles transportiert werden. Auch der 300 KG schwere Tresor. Fast wäre eine Zehe darunter liegen geblieben, aber wir haben Glück gehabt, er ist nicht platt geworden.
Zum Schluss gabs für die Helfer ein wohlverdientes gemütliches Pizzaessen im Kaffi Hü.

Ebenfalls unter der Leitung von Tamino Lüthi wurde bald darauf auch das Lager Allschwil ins neue Lager Klybeck gezügelt.

Abteilung Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Von Pia Vonarburg

Die Abteilung Offene Kinder- und Jugendarbeit wurde im 2021 interimistisch von Patrick Meder (Robi Allmend) und mir (SpielEstrich) direkt aus der Basis geführt. Sehr toll unterstützt von unseren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Standorten der OKJA und dem alten Hasen Tamino Lüthi (Projekte) sowie unseren neuen Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsleitung haben wir das Jahr gut über die Runden bringen können.
Als Tamino Lüthi uns im September verliess, hat mich das schon sehr geschmerzt, da die Verantwortung, das Gewicht und die Komplexität der Abteilungen Projekte, Spielmaterialverleih, Ludotheken und Logistik nun ebenfalls auf Patricks und meinen Schultern lagen. Ausserdem fehlen mir der unendliche Ideen-Reichtum und die unglaublich tatkräftige Energie von Tamino noch heute.

Zusammenfassend war das vergangene Jahr für das OKJA-Team ein sehr wertvolles Jahr:

- Die Standortleitungen sind zusammengestanden und erstarkt haben sie sich wieder auf ihre inhaltliche Arbeit für ihre Robi-Kinder konzentrieren können.
- Die Lust auf Weiterentwicklung unserer Standorte und Aufgaben ist enorm spürbar und an allen Fronten schon in Bewegung.
- Wir haben gegenseitiges internes Vertrauen, das in den Turbulenzen der Vergangenheit gelitten hat, wiederaufbauen können. Ich bin mir sehr bewusst, dass noch längst nicht alle Wunden geheilt und noch viele Baustellen offen sind, aber ich bin zuversichtlich, dass wir auf einem gemeinsamen und guten Weg sind.

Die Veränderungen auf politischer Ebene hat unsere Stimmung in der OKJA ebenfalls beflügelt. Dazu folgender Abschnitt:

Politische Unterstützung der OKJA schweizweit

Während der Pandemie ist es zweimal vorgekommen, dass unsere Angebote ganz oder teilweise dem Lockdown unterworfen wurden und damit ganz oder teilweise geschlossen waren. Die Schutzkonzepte waren zeitweise derart streng angelegt, dass wir auch draussen auf den Spielplätzen und Pärken kaum mehr arbeitsfähig waren.

Dies konnte geschehen, weil wir im Kanton Basel-Stadt wie beispielsweise Kinos und Veranstaltungen dem Freizeitsektor zugerechnet werden. Bei der Mehrheit der Kantone in der Schweiz gilt die OKJA aber als „Soziales Angebot" und in diesen Landesteilen hatten Angebote wie betreute Spielplätze und Jugendhäuser mit entsprechenden Schutzkonzepten grösstenteils geöffnet.

Bis heute hatte die Pandemie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene katastrophale Folgen für ihre psychische und physische Gesundheit: Entsprechende Beratungsstellen und Kliniken können den Ansturm nicht mehr bewältigen. Im Wissen drum, dass unsere Robi-Kinder uns in schwierigen Zeiten brauchen, hat es uns sehr beelendet, dass unsere Tore geschlossen blieben. Klar waren wir auch auf Social Media präsent und haben so teilweise den Kontakt halten können, aber für Kinder ist dieses Angebot vollkommen ungenügend. Sie brauchen den direkten Kontakt mit Gleichaltrigen und mit Menschen, die sie bei Problemen unterstützen können.

So war es für uns eine wahnsinnige Erleichterung, als, dank des unerbittlichen Einsatzes unseres Dachverbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ), ein Bundesrat-Entscheid

schweizweit die OKJA-Angebote als „Soziale Angebote" definierte und damit uns und unsere Robi-Kinder ab 1. März 2021 aus dem Lockdown erlösten.

Leider ist der Status „OKJA, ein Soziales Angebot" kantonal noch nicht in trockenen Tüchern und verlangt noch viel Argumentationen und Überzeugungsarbeit unsererseits. Wir sind bereit!

Sehr grosse politische Unterstützung erhielt der Verein Robi-Spiel-Aktionen für die beiden Budgetpostulate „Winteröffnungszeiten Kindertankstellen", eingereicht von Michelle Lachenmeier (Grüne) und „Rettung der Ludotheken Bläsi und St.Johann", eingereicht von Catherine Allioth (LDP). Beide Postulate haben im Grosse Rat eine deutliche Mehrheit gefunden. Vielen herzlichen Dank dafür!

Stationäre Angebote

Auf den Robis Allmend (Sara Putrino/Patrick Meder), Bachgraben (Betty Peyton/Patrick Schäfer), Birsfelden (Petra Seiler/Micha Stucky), Horburg (Christine Rebmann/Marc Scheidegger), Volta (Michèle Geissmann/Jonas Kaufmann/Matrin Thüring) und in den Indoor-Spielplätzen SpielEstrich (Pia Vonarburg) und SpielFeld (Claudia Dättwyler) wurde von März bis Dezember viel unternommen, gespielt, gebaut, experimentiert, gemalt, getont, geklettert, gesprungen, gechillt und vieles mehr.
Wir waren nah bei den Kindern und haben mit ihnen eine bunte und lebendige Robi-Welt gelebt.

Im weiteren werden zwei Spielplätze in den Fokus gerückt: Auf dem Robi Volta fand das erste Mal seit der Pandemie wieder ein Robi-Fest statt und auf dem Robi Bachgraben kam am 6. Dezember nicht der Santiklaus, sondern der Bagger.

Endlich wieder ein Kinder Robi-Fest 2021 auf dem Robi Volta
16. Oktober 2021 von 14-19 Uhr

Nachdem letztes Jahr Pandemie bedingt kein Robi-Fest statt finden konnte, waren wir fest entschlossen dieses Jahr unbedingt ein Fest, einen Spieltag in irgendeiner Form für die Kinder durchzuführen. Ein Robi-Fest im gewohnten Rahmen, mit bis zu 500 und mehr Besuchern war aber wegen der Corona-Auflagen für uns nicht möglich bzw. zu bewältigen.
Wir führten ein Fest vorwiegend für die Kinder durch. Auf dem Robigelände, das nur für Kinder offen stand, bauten wir neun unterschiedliche Posten auf, wo sie sich in den verschiedensten Disziplinen wie Zielen, Werfen, Geschicklichkeit, Denkaufgaben und anderes mehr versuchen konnten.

Im Park wurden zwei Gumpimatten und die Eisenbahn aufgestellt. Verpflegen konnten sich die Festgäste an der Kindertankstelle Voltamatte, die uns samt einem Teil des Teams zur Verfügung stand.

Die Kinder bevölkerten das Gelände rasch und machten sich mit viel Spass an die Aufgaben, die ihnen an den Posten gestellt wurden. Auf das Riesenrad wurden geschickt die Passagiere gesetzt, Pizzas flogen mehr oder weniger gekonnt auf die Teller auf dem festlich gedeckten Tisch. Geschickt wurde der schiefe Turm von Pisa aufgebaut und mit viel Glück Münzen aus dem Trevi-Brunnen gefischt. Beim Hexen-Labyrinth musste der schnellste Weg gefunden werden. Zielsicherheit waren beim Space Invaders und beim Harpune schiessen gefragt. Wie weit schlittern die Figuren über die Karls-Brücke und eine ruhige Hand brauchte es für den kniffligen Kamelritt. Wenn die Kinder die Posten erledigt hatten, durften sie ab 16 Uhr ein Schoggibrötli zum Z'vieri holen. An der Sirupbar konnten sich alle mit Sirup oder Wasser den Durst löschen.

Zwischendurch gönnten sich mutige Kinder eine rasante Fahrt auf der Rölleli-Bahn.

Beim Robi-Quiz konnten die Mädchen und Jungen ihr Robi- und Allgemeinwissen bei kindergerechten Fragen testen.
Rund 140 Kinder holten sich zwischen 14.00 und 17.30 Uhr einen Kinderbon am Robi-Fest ab und haben das Fest genossen. Von 17.00–19.00 Uhr konnte in der Kinderdisco zu cooler Musik getanzt werden und um 19.00 Uhr verabschiedete sich der Robi mit einem kleinen, aber feinen Feuerwerk auf der Voltamatte.

Bericht vom Robi-Volta-Team Michèle Geissmann, Jonas Kaufmann, Martin Thüring und Tamara Rietschi

Robi Bachgraben: Achtung Baustelle!!

Die Vorbereitungen für den Abriss der alten Robi-Baracke und der lange herbeigesehnte Neubau des topmodernen und unglaublich vielversprechenden Neubaus (siehe Modell in der Abbildung) hat eigentlich das ganze Jahr in Anspruch genommen.
Der Termin des Abrisses wurde mehrfach angesagt und verschoben. Die Einrichtung des Mittagstisches gar zweimal eingepackt und wieder ausgepackt! Es brauchte vom Robi-Team-Bachgraben Betty Peyton und Patrick Schäfer einen langen Atem. Bis endlich am 6. Dezember doch noch die Bagger auffuhren!

Im Herbst 22 soll das neue Haus fertig sein. Wir freuen uns sehr!

Mobile Angebote

Wenn die Cargobikes der **Mobilen Animation Grossbasel** (Delia Pedrazzini/Krischan Bäumli) und der **Kinderkarawane Kleinbasel** (Flavia Spichtig, Vera Bruggmann, Martin Medero) auf Strassen, Plätzen und Parkanlagen auftauchen, werden sie von den Kindern in ihrem direkten Wohnumfeld stürmisch begrüsst. Die Spiel- und Kreativangebote sind willkommene und freudig ersehnte Abwechslung im Alltag der Kinder. Gemeinsam mit den Teams der mobilen Animation und der Kinderkarawane erobern sich Kinder ihren Spielraum im dichten, vom Verkehr bedrängten Stadtgebiet, zurück.

Kinderferienstädte haben wir im Oekolampad, Ackermätteli, Bruderholz/Tituskirche, St. Johanns-Park, Erlenmattpark und Kaserne/Claramatte geplant. Ausser die Frühlingsferienwoche auf dem Oekolampad, die nochmals Opfer von Corona wurde, konnten alle Kinderferienstädte durchgeführt werden. Drei der fünf Tage vom Oekolampad haben wir noch mit einer Mini-Kinderferienstadt im September im Margarethenpark nachgeholt.

Durchgeführt haben diese Kinderferienstädte die Teams der **Mobilen Animation** Delia Pedrazzini und Krischan Bäumli (Oekolampad, Margarethenpark, Bruderholz/Tituskirche und Kaserne/Claramatte), der **Spielbude Ackermätteli** Cornelia Bruderer (Ackermätteli) und der **Kinderkarawane** Flavia Spichtig und Martin Medero (Erlenmatt).

Insgesamt haben etwas weniger Kinder als in den Vorjahren das Angebot der Kinderferienstädte besucht. Dies bildet einerseits ab das unsere Angebote etwas kleiner geworden sind und andererseits das die Menschen, die uns besuchen, wegen Corona vorsichtiger geworden sind und Veranstaltungen zurückhaltender besuchten. Aber die, die da waren haben es genossen und freuen sich schon auf das nächste Jahr!

Kindertankstellen und Spielbuden

Um einen Einblick in den Kindertanklstellen-Alltag zu erhalten hier ein kurzer Spot auf die Liesbergermatte:

Die **Kindertankstelle Liesbergermätteli**, schon in zweiter Saison betrieben vom SpielEstrichTeam Pia Vonarburg, Andres von der Mühll, Adriana Vajisti und Conci Minerva, hatte trotz des sehr verregneten Frühlings letztendlich eine

gute Saison. Wir hatten vom 4. Mai bis 25. September während 18 Wochen geöffnet. 4824 Kinder haben die Kindertankstelle Liesbi im 2021 besucht.

Die traditionellen Veranstaltungen Quartierflohmi Gundeli mit Kinderflohmi Liesbi (leider regnet es seit 10 Jahren immer an diesem Tag und in diesem Jahr besonders ausgiebig) und Begegnungen im Grünen (in Kooperation mit K5, Heks und mobile Jugendarbeit Basel und obligatorischer Wasserschlacht zum Schluss), konnten erfolgreich durchgeführt werden.

Als neuer Eckpfeiler im Saisonablauf haben wir einen Familiengrill eingeführt: Immer der letzte Samstag im Monat haben wir die Feuerschale mit Grillrost aufgestellt. Alle Familien brachten ihr Essen selber mit, manchmal gabs noch eine musikalische Untermalung oder ein Marionettentheater. Die Abende waren sehr gut besucht und mit der Zeit hätten wir zwei oder sogar drei Grillstellen brauchen können. Da war manchmal etwas Geduld gefordert, bis alle Würste und Maiskolbe gebraten waren. Der Grillabend hat auch gleich Nachahmung auf der Kindertankstelle Oekolampad gefunden.

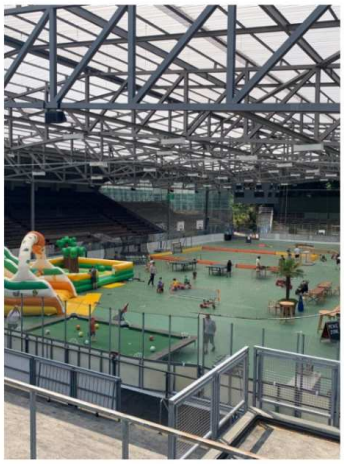
Die **Kindertankstellen Oekolampad** (Standortleitung Michèle Kühne) und **Claramatte** (Standortleitung Caroline Kühner) haben mit den von Michèlle Lachenmeier im Grossen Rat eingereichten Budgetpostulaten (eines für den Winterbetrieb 2022 und eines für den Winterbetrieb 2023) einen tollen Achtungserfolg feiern können: alle Parteien haben den Winterbetrieb und dessen Finanzierung durch den Kanton gutgeheissen.
Diese breite Unterstützung ist nicht selbstverständlich, unterstreicht aber deutlich die Notwendigkeit, dass die Parkanlagen mit dem Schutz der Kindertankstellen den Kinder und Familien auch im Winter zur Verfügung stehen sollen. Dass dieses Bedürfnis von der Politik erkannt und ernstgenommen wurde, freut uns sehr.

Die **Kindertankstelle Voltamatte** (Standortleitung Desirée Maliwan) und die **Spielbude Schützenmatte** (Alex Balsiger und Sandra Bönzli) haben ebenfalls ihre Tore im Sommer wieder erfolgreich geöffnet gehabt. Die **Spielbude Ackermätteli** (Cornelia Bruderer und seit August

2021 Christian Holliger) war während des ganzen Jahres eine sehr wichtige Anlaufstelle für die Kinder vom Quartier Klybeck und Kleinhüningen.

Projekte

Summerkunschti



Unter der Leitung von Tamino Lüthi hat der Projektleiter Nicolas Harter mit seinem Team den Kindern und ihren Familien eine tolle Sommerzeit auf der Kunscti Margarethen garantieren können. Pumptrack, Wasserlandschaft, Fahrräder, Trampolin, elektrische Eisenbahn und Kurbelbahn, Tischtennis und Fussballfeld und vieles mehr haben das Leben der Kinder berreichert.

Adventskalender

Anstatt des Märliwaldes, der wegen Corona in der alten Form nicht durchführbar war, haben wir einen Adventskalender durchgeführt: Fast an allen Tagen im Advent haben Kreativangebote auf den Spielplätzen stattgefunden: Weihnachtskugeln basteln, Kerzenständer drechseln, Weihnachtsgutzli backen, Samichlaus jagen und Geschenkpapier drucken und vieles mehr hatten wir im Angebot. Den wunderschönen Flyer für dieses neue Angebot hat uns Tamara Rietschi (Robi Volta) entworfen.

Spielmaterialverleih und Ludotheken Bläsi und St. Johann

Der Spielmaterialverleih ist wegen Corona schon im 2020 total zum Erliegen gekommen. Da wir im Juni 2021 die Lagerhalle Allschwil, wo der grösste Teil des Spielmaterials gelagert war, aus finanziellen Gründen räumen mussten, haben wir für den Spielmaterialverleih ein neues Konzept entworfen:

- Das Material wird dezentral auf die Standorte der OKJA verteilt
- Die Standorte verleihen auf niederschwellige Art und Weise das Material primär im naheliegenden Quartier direkt an Kinder, Eltern, Strassenfest-Veranstaltende und Vereine.

Natürlich ist die Auswahl an ausleihbarem Spielmaterial kleiner geworden, aber wir hoffen doch, die meisten Bedürfnisse damit abdecken zu können.

Das Angebot der Ludotheken ist hingegen gewohnt umfangreich und zudem rege genutzt worden. Auch eine Nutzer-Umfrage im Rahmen der – hoffentlich – mittel- und längerfristigen Sicherung des Fortbestands der Ludotheken hat die hohe Zufriedenheit der Ausleihenden bestätigt. Nur der Wunsch nach punktuell mehr oder anderen Öffnungszeiten wurde geäussert, was wir sehr gern prüfen werden auf das kommende Jahr hin.

Abteilung Tagesstrukturen

Auf **Leitungsebene** brachte das Jahr 2021 für die Abteilung einiges an Veränderungen mit sich. Nach dem Weggang von Peter Kaderli übernahmen **Alexandra Estermann** und **Joni Stämpfli** die intermistische Führung der Abteilung. Sie sichertern den Informationsfluss zwischen den Standortleitungen und der Geschäftsleitung. Zudem brachten sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen beim Aufbau der kollegialen Geschäftsleitung ein. Vielen Dank für dieses besondere Engagement! Im Dezember 2021 löste **Marlen Fiechter** Joni und Alexandra ab und übernahm die Leitung der Tagesstrukturen. Seither gehören auch die beiden Mittagstische „Bachgraben“ und „Gundeli“ sowie die Tagesferien wieder zur Abteilung.

Leo Gebbia, unser „Robi-Musikant“, bedankte sich bei Alexandra und Joni für ihren Einsatz auf seine Art - natürlich mit einem Schnitzelbangg☺:

Danke an d’ Alexandra und de Joni im Dez. 2021: *vom Leo*

Nach de Melodie vo „Marmor, Stein und Eisen bricht“ vom Drafi Deutscher

1.Mir brüele nid, wenn uns d’ Leitig fehlt *Dam-dam, dam-dam* *Will bi Robi de Spirit zählt* *Dam-dam, dam-dam*	*5.Mir sage euch zwei härzlig Dangg* *Dam-dam, dam-dam* *Mit wohlklingendem Schnitzelbangg* *Dam-dam, dam-dam* *Und em Guetschiin anstatt Rose* *Dam-dam, dam-dam* *Für Wii oder Spirit - uose* *Dam-dam, dam-dam*
2.Marmor, Stein und Eisen bricht *Aber unsere Leitung nicht* *Alles, alles geht vorbei* *Doch wir sind Robi treu*	*6.Marmor, Stein und Eisen bricht* *Aber unser Engagement nicht* *Wenn man meint, es ist vorbei* *Erfinden wir uns neu*
3.D’ Alexandra und de Joni *Dam-dam, dam-dam* *Finde drum, es goht nid ohni* *Dam-dam, dam-dam* *Sie bilde zämme es Dream-Team* *Dam-dam, dam-dam* *Und leite uns ad interim* *Dam-dam, dam-dam*	*7.Dir zwei fühlet euch jetzt liechter* *Dam-dam, dam-dam* *Will jetzt leitet d’Marlen Fiechter* *Dam-dam, dam-dam* *Marlen, dir en guete Start* *Dam-dam, dam-dam* *Bi Robi kunsch du schnäll in Fahrt* *Dam-dam, dam-dam*
4. Marmor, Stein und Eisen bricht *Aber unsere Ba-asis nicht* *Alles, alles geht vorbei* *Doch wir sind Robi treu*	*8.Marmor, Stein und Eisen bricht* *Aber unsere Le-eitung nicht* *Alles, alles geht vorbei* *Doch wir sind Robi treu*

Aus den Tagesstrukturen

Ein Bericht von Joni Stämpfli

Corona prägte im 2021 den Betreuungsalltag in den Tagesstrukturen. Einschneidend waren die vielen Ausfälle von Mitarbeitenden, welche an Corona erkrankten oder in Quarantäne mussten. Zeitweise war es schwierig die Ausfälle abzudecken. Zum Glück konnten wir aber alle Angebote durchgehend aufrecht erhalten und es wurde alles dran gesetzt, mit den Kindern einen möglichst „normalen“ Alltag zu erleben. Auch der Geko-Betreuungstag konnte durchgeführt werden und fast 1000 Kinder wurden an dem Tag von Robi-Mitarbeitenden betreut.
Aufgrund Corona hatten die Standorte viel administrativen Aufwand: Das Führen von Listen für das Contact Tracing, die Rückerstattung von Elternbeiträgen, die ständigen Anpassungen des Schutzkonzepts sind nur einige Beispiele. Verschiedene Schutzmassnahmen wurden in den Tagesstrukturen umgesetzt. Diese hatten teilweise einen grossen Einfluss auf den Alltag. Es wurden beispielweise die Gruppen anders zusammen gesetzt, um die Kinder untereinander nicht zu sehr zu mischen. Während der Mittagsverpflegung wurde nicht mehr mit den Kindern am Tisch gegessen. Dies pushte an einigen Standorten die Umsetzung des Systems auf „Offenes Mittagessen und Aktivitätszonen“. Viele Austauschgefässe fanden digital statt und einige Elternanlässe wurden abgesagt. Hinzu kam die Einführung der Maskentragepflicht sowie die Einführung von Massentests. Kein Wunder machte sich zeitweise eine gewisse Coronamüdigkeit breit und wir sind alle erleichtert, dass die Situation aktuell entspannter ist. Wir haben Nachholbedarf und freuen uns auf spannende Aktivitäten, tolle Projekte, Festlichkeiten und Teamevents im 2022.

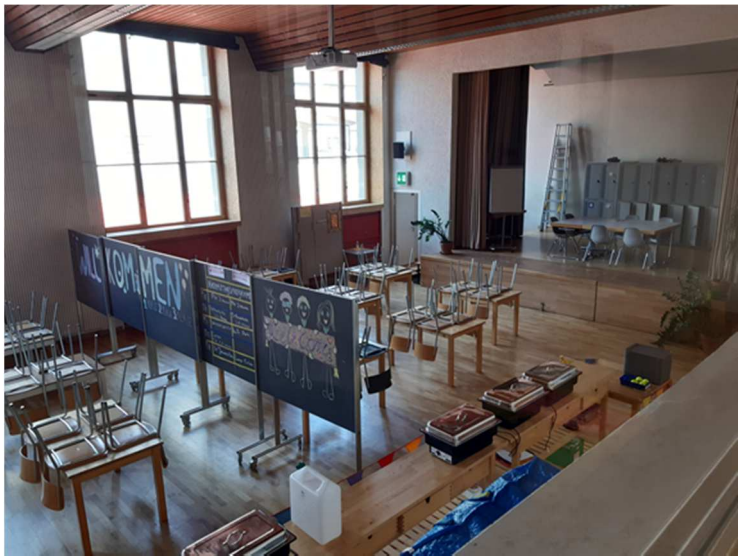
Auf Ende Schuljahr 2020/2021 wurde die Rechnungsstellung der Tagesstruktur Elternbeiträge komplett ans Erziehungsdepartement (ED) übergeben. Mit Abschluss des Jahres ging auch die Tagesstruktur Bläsi ans ED über. Wir wünschen Ivo Marti, David Scherrer und dem ganzen Team alles Gute.

Tagesstruktur St. Johann: Umbau alle Jahre wieder!

Ein Bericht von Michi Abächerli

Letzten Sommer standen wir wieder vor einem weiteren Umbau. Es fand die zweite Renovation der Tagesstruktur St. Johann innert 5 Jahren statt. Vor den Sommerferien sind wir gefordert alles in Kisten zu packen und die Räume leerzumachen. Für die Übergangszeit von „nur“ sieben Betriebswochen zwischen Sommer- und Herbstferien müssen wir uns Räumlichkeiten im Schulgebäude St. Johann nebenan wortwörtlich zusammensuchen. Dank der guten Zusammenarbeit mit Schulleitung und dem wohlwollenden Entgegenkommen des Kollegiums haben wir eine Lösung gefunden. Anfangs bestand allseits viel Skepsis bezüglich Umsetzbarkeit, da wir nicht einfach in einen zusätzlich leeren Modulbau einziehen konnten, sondern das Mittagessen in der Aula und die Aufenthaltsräume in zwei Dachgeschosse untergebracht wurden. Den geschützten Raum für die neuen Erstklasskinder bot das Besprechungszimmer, auf welches die Schulleitung in dieser Zeit verzichtet hat. Die Hausaufgaben wurden in den einzelnen Gruppenräumen der Klassenstufen gemacht. Dies verlangte allen schultätigen Personen viel an Kommunikation, Rücksichtnahme und Entgegenkommen ab. Herausfordernd war, dass die einzelnen Räume im ganzen Haus auf allen Stockwerken verteilt waren. Das nicht alles nach Plan läuft, ist auch klar und Attribute wie Flexibilität, Spontanität, Kreativität und Gelassenheit sind hoch geschrieben. Wie gehen wir z.B. um ohne Wasseranschluss in der Aula, wo gegessen wird? Wie bewahren wir den Überblick aller Kinder wenn die Räume so weit verteilt sind im ganzen Haus? Wie kommen Unterricht und Betreuung auf den gleichen Stockwerken am

Nachmittag nebeneinander aus? Und, und, und? Die Grundorganisation, das Planen der Abläufe im Alltag, das Einrichten der Räumlichkeiten und die Absprachen sind für die kurze Phase von 7 Wochen gleich gross wie der Aufwand für einen Umzug für ein ganzes Jahr.



In den Herbstferien folgte der Umzug zurück in unsere herkömmlichen Räume. Das heisst zurück in eine Baustelle, welche noch bis zu den Sommerferien 2022 andauern wird. Das Haus ist eingerüstet, staubig, lärmig – eben eine klassische Baustellensituation. Das Team kommt bereits am Mittwoch der zweiten Herbstferienwoche aus ihren Ferien zum Einrichten zurück. Am Montag darauf soll ja der Betrieb „normal“ wieder stattfinden können. Die letzten Tage vor dem Rückeinzug waren hektisch verlaufen und mit grosser Unsicherheit verbunden. Wurde uns doch kurzfristig mitgeteilt, dass die Arbeiten im Verzug sind! Jetzt sind Kompromisse und Verhandlungsgeschick gefragt. Frustration, Entsetzen und Enttäuschung machen sich im Team breit. Wir müssen Prioritäten setzen und uns überlegen, was wir zum Funktionieren brauchen. Das Erdgeschoss gleicht einem Tummelplatz: Handwerker beim provisorischen Fertigstellen der Arbeiten neben Putzpersonal, Zügelleute die Möbel und Kisten hineintragen und TS-Mitarbeitende, die die Räume einrichten wollen.

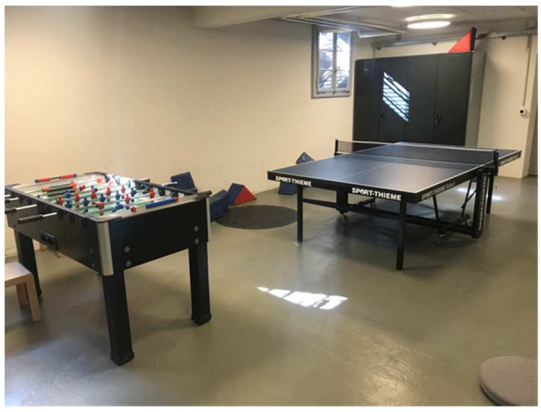
Am Montag nach den Ferien starten wir den Betrieb in einer „Baustelle“ und es war kalt. Beim Umhängen der Heizleitungen klappte etwas nicht und die Heizung streikte. Zudem wurden die Fenster eingebaut, Maler und Elektriker werkelten an ihren Arbeiten in unseren Räumen und in den oberen Stockwerken wurde gehämmert, betoniert und gelärmt. Sitzungen an den Vormittagen waren Fehlanzeige – schlicht zu laut – man verstand nicht mal das eigene Wort.
Das Team ist stark gefordert und muss viel Flexibilität und Nachsicht an den Tag legen. Nach der ungemütlichen Baustellenzeit im Winter freuen wir uns sehnsüchtig auf den Frühling und Sommer, wo das Geschehen vermehrt wieder draussen stattfinden kann und wir zählen die Tage, bis wir nicht mehr in einer Baustelle arbeiten müssen. Und doch hat auch diese anstrengende Zeit etwas Gutes an sich. So eng und nah wie in den sieben Wochen im Schulhaus haben wir mit dem Lehrpersonenkollegium noch nie in all den 14 Jahren zuvor kooperiert.

TS Gotthelf: Die Villa Kunterbunt erstrahlt in neuem Glanz
Ein Bericht von Leo Gebbia

Der vormalige Polizeiposten am Wielandplatz 1 verwandelte sich vor rund 20 Jahren in die Villa Kunterbunt als Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung Schützenmatte des Vereins Robi Spiel Aktionen. Im Jahre 2012 erfolgte die Umstrukturierung zur Tagesstruktur Gotthelf mit den Robis als Kooperationspartner des Erziehungsdepartementes. Schon seit längerer Zeit war eine Renovation angezeigt und geplant. Im Dezember 2020 wurde sie in Angriff genommen. Die Bauführung lag bei Markus Gmür vom Baudepartement, der das Architekturbüro „restudio” zur Umsetzung beigezogen hat. Als Tagesstrukturleitung wurde ich in die Planungssitzungen, die vor und während des Umbaus stattfanden, miteinbezogen. So konnte ich mein Team fortlaufend informieren und bei Bedarf miteinbeziehen.

Wir begannen also im Dezember 2020 mit dem Räumen des Kellers und dem Einpacken des Inventars und Materials. Das Gepackte und die Einrichtung wurde kurz vor Weihnachten von einer Firma ins Provisorium gezügelt, das zuvor auf dem Wielandplatz erstellt wurde. Das Villa-Team investierte drei Ferientage fürs Auspacken und Einrichten. Es dauerte einige Zeit, bis wir uns in den neuen, engeren Räumlichkeiten im Provisorium eingelebt hatten. Überschattet wurde diese erste Zeit im Provisorium durch einen Einbruch in den Fasnachtsferien. Neben der eingeschlagenen Fensterscheibe beklagten wir den Diebstahl von zwei Laptops.

Genau ein Jahr nach Renovationsbeginn konnte planmässig die Renovation der Villa Kunterbunt abgeschlossen werden. Dies bedeutete erneutes Packen, Zügeln, Auspacken und Einrichten, wofür das Team nochmals in den Ferien aufgeboten wurde. Am 3. Januar 2022 starteten wir mit der Kinder-Betreuung in der neuen Villa Kunterbunt. Es dauerte jedoch noch einige Zeit, bis wir vollständig eingerichtet waren und sich die Kinder und das Team wieder eingelebt hatten.



Wir sind mit dem Prozess der Planung, des Renovations-Ablaufes und dem Endergebnis sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit aller Beteiligen sowie die Raumplanung und -umsetzung verliefen sehr zufriendenstellend. Die Kinder und das Team können ihre Frei- und Arbeitszeit nun in tollen und sehr schönen Räumlichkeiten verbringen.

Mittagstische Bachgraben und Gundeli

Auch der Mittagstisch Bachgraben wird umgebaut (siehe Bericht auf S. 9). Zum Glück können wir die Räumlichkeiten der Thomas Kirche benutzen, wofür wir sehr dankbar sind. Wir freuen uns jedoch riesig darauf, wenn wir die Mittagszeit wieder auf dem Robi Bachgraben verbringen können. Da der Mittagstisch Bachgraben oft von Kindern aus eher schwierigen familiären Verhältnissen oder für Notfallplatzierungen genutzt wird, sind die unzähligen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten auf dem Robiplatz goldwert.
Die Bewegungs- und Spielmöglichkeiten werden auch im Spielfeld von den angemeldeten Mittagstisch-Kindern sehr genossen. Zudem organisierte Jan Balsiger (Auszubildender) über mehrere Wochen ein Töggeliturnier, das die Kinder erfreute. So konnten die Kinder – trotz Corona – unbeschwerte Mittagstunden erleben. Denn Spielen ist gesund!

Tagesferien

Ein buntes Tagesferienangebot wurde auch im Jahr 2021 unter der Leitung von Bernadette Pedrazzini und Eva Schneiter auf die Beine gestellt. Insgesamt wurden während 12 Schulferienwochen 51 Tagesferienwochen durchgeführt. Die meisten fanden auf den Robiplätzen statt. In Zusammenarbeit mit dem Sportamt entstanden folgende neue Angebote: Fröhlicher Wasserspass, Selbstverteidigung, Bouldern, Velowoche, Akrobatik. Eine weitere Zusammenarbeit fand mit dem Radio X zum Thema „Zuhören und Hörspiel" statt. Die Auslastung

aller Angebote lag bei 100%. Wir freuen uns auf weitere Abenteuer und eine grosse, bunte Kinderschar.

Dank

Ein grosses Dankeschön an unseren ehrenamtlich tätigen Vorstand für Euer grosses Engagement, uns zu unterstützen, zu hinterfragen, mitzudenken und uns damit weiter voranzubringen.

Ein ebenfalls herzlicher Dank gehört den vielen „stillen“ Spender/Innen, den aktiven Unterstützenden des Vereins und unseren Mitgliedern die alle einen wichtigen Teil zum Erfolg beitragen – vielen Dank!

Für die gute, wertschätzende Zusammenarbeit und Unterstützung danken wir folgenden Abteilungen, Fachstellen und Stiftungen:

- Dem Bereich Jugend, Familien und Sport“ im Erziehungsdepartement
- der Fachstelle „Offene Kinder und Jugendarbeit“ im Erziehungsdepartement
- der Volksschulleitung
- der Fachstelle „Tagesstrukturen“ in der Abteilung Volksschulen im Erziehungsdepartement
- den Schulleitungen an „unseren“ Tagesstrukturstandorten und den Mittagstischangeboten
- der Christoph-Merian-Stiftung
- der Gemeinde Birsfelden
- der Bürgergemeinde der Stadt Basel
- Anita Adler Stiftung
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- C. & R. Koechlin Vischer Stiftung
- Eckenstein-Geigy Stiftung
- Ehingerschen Stiftung für Mildtätigkeit
- Hirtensammlung der drei Ehrengesellschaften Kleinbasels
- L&Th. La Roche Stiftung
- Max Geldner Stiftung
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Anton
- Sulger Stiftung
- der Stadtgärtnerei Basel-Stadt
- der Allmendverwaltung
- dem Sportamt Basel-Stadt
- dem Hochbau- und Planungsamt Basel-Stadt
- der Stadtreinigung
- dem Kooperationspartner AUE, Energiedetektive
- der Abteilung „Messen und Märkte“ im Präsidialdepartement
- Basler Kantonalbank
- Bank for International Settlement, Basel

In diesem Jahr haben wir eine sehr grosszügige Einzelspende einer Stiftung erhalten, welche uns zudem auch für 2023 und 2024 eine Unterstützung zugesagt hat. Die Stiftung möchte namentlich nicht genannt werden. Dessen ungeachtet an dieser Stelle ein **riesengrosses Robi-Dankeschön** für diese wertvolle und für uns sehr wichtige Unterstützung!

Die Kollegiale Geschäftsleitung
Marlen Fiechter, Meike Rubin, Corinne Ruckstuhl und Pia Vonarburg

Basel, im Mai 2022